

55/156-158

lingen verordnet, sich beschwert, undt begehrt, will im Letsten Krieg [Villmergerkrieg 1656] ihre vorältern auch auff Mellingen verlegt, undt drüberhin haus undt heimbt verbrent worden [- dies traf insbesondere für Dottikon zu -] man sye in dem landt bey haus undt heimbt lassen wollte, woruff sye nach beschehener fr. anmahnung, das solches kein Neüwerung, sonder, wie obgemelt, nach auswysung deren von unsern G.H. ... gemachten Ordnung also eingerichtet seye, ihre treüw Zue observieren, undt den Empfangnen befellch in allwäg gehorsamblich nachzuekommen versprochen."

Kanzlei der Freien Aemter im Aargau

1) Das Dokument ist mit "Litt.^a B." bezeichnet.

Von Landschreiber-Statthalter Beat Josef Leonz Meyenberg
AH 55, 265-266 - Blatt 266^r leer

157

1712 Mai 24., Lager bei Bremgarten

A

SCHREIBEN VON BRIGADIER UND KRIEGSRAETEN [DER IN DEN FREIEN AEMTERN LIEGENDEN ARMEE DER V KATH. ORTE] AN DIE ZU ZUG VERSAMMELTEN KRIEGSRAETE VON URI, OB- UND NIDWALDEN, ZUG UND WALLIS

"Nachdeme unns aus dero hochwertestem Zuevernehmen kommen, das Eine conferenz in Sins an der brugg zuebesuochen Eüch ... beliebt Weyllen aber wägen allzuewitgelägner Distanz von hiesigem Lager es hier beschwerlich fallen will, alls were unns sehr lieb, wan Eüch ... beliebten möchte, die angesetzte conferenz auff Muri Zue determinieren, worbey dann wir unns werden angelägen sein lassen, daselbsten durch unsere Ehrenmittel selbe Zue besuochen, undt die darüber abfassende befelch Zuevernehmen."

Original, Siegel abgefallen - AH 55, 267-268 - Blatt 267^v und 268^r leer

158

1712 April 15., Baden

A

SCHREIBEN¹ [DES LANDESHPTM. DER GRAFSCHAFT BADEN?, HEINRICH RUDOLF REDING, AN DEN ABT VON MURI, PLAZIDUS ZURLAUBEN?] ² 1

"Es ist von den Zürcherischen motibus [2. Villmergerkrieg] nichts Zueverläss-

liches Zuerinneren, obzwar derentwegen Zum öffteren verscheidene Nachrichten einlauffen, wie dann erst gesteren der H. Praelat von Wettingen [Abt Franz B a u m g a r t n e r] brieff empfangen, welche melden, ob hätten die Toggenburger sich der Clöster [Neu] St. Johann und Maggenau [=Magdenau] bemächtigt, in Zwuschen Stehet das ausgezogene volckh annoch Zue Elckh [=Elgg], und dasiger gegend an den Thurgeüwischen grentzen, und wurde dem vernemmen nach eine Deputation [der Toggenburger?] an den Fürsten Zue St. Gallen [Leodegar B ü r g i s s e r] abgeschickt, die man Zue ruckh erwarthen thuet; Sonsten haben mir gestern beede Ständt Zürich und Bern, gleich auch vorhin den ... [V] Cath. Orthen geschriben das man den Fried und rhuestandt allerseits Zue erhalten gedenckhe, und nichts andersts sueche, als auff der Toggenburger sehnlichs verlangen denen betrangten hilfliche handt Zue biethen, hingegen habe ich vorgesteren schon den Canton Zürich von allen Thättlichkeiten mit nachtruckhsamen Terminis abermahet von denen weither sich ergebenden Zuefählen werde ie Zue Zeiten parte geben."

- 1) Das Dokument ist mit "Litt.^a C" bezeichnet.
- 2) Absender und Adressat konnten nicht mit Sicherheit erschlossen werden. Beim Absender könnte es sich ev. auch um Landschreiber Karl Anton S c h i n d l e r handeln. Der damalige Landvogt, der Berner Hieronymus T h o r m a n n, fällt verständlicherweise ausser Betracht.

Kopie - AH 55, 269

159

1654 Februar 3.

A

SCHREIBEN DES [LUZERNER RATSHERRN KASPAR] PFYFFER AN [ALT] AM-
MANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.
ZURLAUBEN]

"Uberschiche dem H. die puncten Wie [sie der franz.] H. Ambassador [Jean D e l a B a r d e] Jn [Zusammenhang mit der Bündniserneuerung] begert. Die Sach kombt erst Am donstag hie für [Rat]. Sy Schieben es uff So lang Sie konnen die affection ist gar Zu gros gegen Meiland[/Spanien] Jn den 5 [kath.] orten. [Der mail./span. Ambassador Francesco] C a s a t i ist Schon Zu Meiland.

H. [Sebastian Peregrin] Z w y e r verreiset Zu altorf Weis Niemand Wohin. ein 13ortische dagsazung wird heimlich ... gebritlet[?]¹